



---

## Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (HFA/XV/014/2008)

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 28.10.2008  
**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:34 Uhr  
**Ort, Raum:** Rathaus-Neubau, Zimmer 413

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Hauke Sattler

---

#### stellv. Vorsitzende/r

Herr Paul Foest

---

#### Ausschussmitglieder

Frau Margrit Bächle-Fiks

---

Frau Sandra Bockhöfer

---

Herr Dr. Kai Dröge

---

Herr Walter Düngemann

---

Herr Olav Fricke

---

Herr Wilhelm Mohr

---

Herr Michael Runden

---

Herr Heinz Dieter Schmidt

---

Herr Remmer Schröder

---

#### Verwaltung

Herr Dr. Thomas Helmke

Erster Stadtrat

---

Herr Arnold Hinrichs

---

Herr Hartmut Schubert

zugleich Protokollführung

---

**Abwesend:**

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03-07-2008 (XV/13)
- 3 Bericht über die Haushaltsergebnisse 2007  
Vorlage: 8.20/XV/0536/2008
- 4 Finanzbericht zum Haushalt 2008  
Vorlage: 8.20/XV/0531/2008
- 5 Sachstandsbericht zur Sozialen Stadt  
Antrag der SPD-Fraktion vom 07-10-2008 - sh. Anlage -  
Vorlage: 2.60/XV/0538/2008
- 6 Sachstandsbericht optimierter Regiebetrieb "Städt. Wohnungen und öffentliche Gebäude" zum 01. Januar 2009  
Antrag der SPD-Fraktion vom 07-10-2008 - sh. Anlage -  
(mündlicher Bericht, sh. auch VA-Vorlage für den 29-10-2008)
- 7 Vorstellung des Beteiligungsmanagements der Stadt Leer  
Antrag der SPD-Fraktion vom 07-10-2008 - sh. Anlage -  
(mündlicher Bericht)
- 8 Haushalt 2009  
- Investitionsliste (Vermögenshaushalt)  
(sh. Schreiben an alle Ratsmitglieder vom 13-10-2008)
- 9 Informationen
- 10 Anfragen

## Protokoll/Niederschrift:

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

#### **TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03-07-2008 (XV/13)**

Herr Düngemann fragte an, ob das Konzept des Zollhausvereines bereits vorliegen würde. Herr Buß verneinte dies.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

#### **Beschluss:** (einstimmig)

Die Niederschrift wird genehmigt.

#### **Beschluss:**

#### **TOP 3 Bericht über die Haushaltsergebnisse 2007 Vorlage: 8.20/XV/0536/2008**

Herr Mohr bat darum, die 180 T€ für den Umbau der Brücke am Hallenbad aufzulösen. Es sei aber zu bedenken, so Herr Hinrichs, dass auch für eine eventuell ebenerdige Lösung Finanzmittel zur Verfügung stehen müssten. Für Herrn Mohr sollte zunächst Rücksprache mit dem Straßenbauamt gehalten und nach einer Entscheidung gesucht werden; solange könnten die Mittel anderweitig gebunden werden.

Herr Foest wies lobend auf die Halbierung des Defizites auf nunmehr rd. 8,5 Mio. € hin, doch müsse man dabei bedenken, dass hier ausschließlich externe Faktoren dazu beigetragen hätten. Daher müsse man sein Augenmerk verstärkt darauf ausrichten, dass eine derartig positive Jahresentwicklung der Vergangenheit angehöre und wies dabei gleichzeitig auf die Gesamtschuldenshöhe von über 27 Mio. € hin, die sich eigentlich sogar wegen der gebildeten Kredithaushaltseinnahmereste auf rd. 34 Mio. € belaufen würden. Es sei sehr bedenklich, gerade in relativ guten Zeiten einen Anstieg der Verschuldung zu verzeichnen.

Daher schlage er vor, dass künftig mehr darauf geachtet werde, dass die kreditfinanzierten Maßnahmen zeitnah umgesetzt würden.

#### **TOP 4      Finanzbericht zum Haushalt 2008** **Vorlage: 8.20/XV/0531/2008**

Herr Hinrichs wies auf einige Haushaltsverbesserungen hin, die insbesondere in einem höheren Einkommen- und Umsatzsteueranteil sowie bei den Schlüsselzuweisungen zu finden seien, aber auch sinkende Personalkosten und das erneute Greifen der haushaltswirtschaftlichen Sperre hätten dazu beigetragen. Die dargestellte Vorlage sei ansonsten selbsterklärend.

Herr Düngemann erkundigte sich nach dem endgültigen Ergebnis der Abrechnungen der Leistungen des Baubetriebshofes. Dieses, so Herr Buß, liege derzeit noch nicht vor, doch werde 2007 sich ähnlich wie 2006 darstellen.

Die Budgetberichte seien für Herrn Düngemann nicht breit genug abgefasst worden. Seiner Ansicht nach sollten der Politik hier doch mehr an Daten/Informationen vorgelegt werden.

Herr Hinrichs erläuterte dazu, dass die Fachbereiche und –dienste umfangreiche Controllingberichte an den Fachdienst Finanzservice abliefern würden, die dort extrahiert und übersichtlich für die Politik zusammengefasst würden.

Herr Foest zeigte sich erfreut darüber, dass derzeit tendenziell eine Absenkung des Fehlbetrages 2008 in Sicht sei.

Die Berichte seien für ihn ebenfalls nicht unbedingt aussagekräftig genug. Zudem sei für die Politik im Gegensatz zur Verwaltung nicht immer aus der Numerik heraus erkennbar, ob es sich um eine Einnahme- oder Ausgabehaushaltsstelle handeln würde. Daher sei es wünschenswert, dies zu kennzeichnen.

Die Finanzierung der Feuerwehrgeräthäuser nehme mittlerweile eine nicht mehr vertretbare Dimension an. So müsse derzeit mit rd. 1,1 Mio. € gerechnet werden; eine Summe, die schon in der Diskussion zum Haushalt 2008 seitens der CDU-Fraktion befürchtet wurde.

Herr Schmidt stellte fest, dass diverse Haushaltsrestpositionen gebildet worden seien für den Abschluss der Wasserachse (rd. 100 T€). Dazu erläuterte Herr Hinrichs, dass hierzu noch ein Prozess laufe, dessen Ergebnis abzuwarten sei.

Die Wasserachse habe sich zu einer sehr teuren Maßnahme entwickelt, erklärte Herr Foest. Von den seinerzeitigen 130 T€ sei man mittlerweile auf über eine Million Euro an Kosten gekommen. Außerdem habe sich die Achse für den Verkehr als sehr hinderlich erwiesen im Bereich der Überwegung der Ledastraße. Man müsse nachdenken, ob das für den Fahrzeugverkehr wirklich die endgültige Lösung darstellen solle.

#### **Beschluss:**

**TOP 5 Sachstandsbericht zur Sozialen Stadt  
Antrag der SPD-Fraktion vom 07-10-2008 - sh. Anlage -  
Vorlage: 2.60/XV/0538/2008**

Herr Sattler verwies auf die sehr umfangreiche Sachstandsmitteilung zur „Sozialen Stadt“.

Für Herrn Düngemann wäre ein Resümee übersichtlicher gewesen als diese ausführliche Darstellung. Erkennbar sei aber deutlich, dass der Eigenanteil der Stadt wesentlich höher sei als angedacht. Über den hier noch gar nicht beinhalteten Osseweg werde man morgen im Verwaltungsausschuss noch gesondert diskutieren. Wichtig sei dabei, dass man die in Aussicht gestellten GVFG-Mittel auch rechtzeitig erhalten werde.

Herr Buß informierte, dass die konkreten GVFG-Förderanträge noch gestellt werden müssten, nachdem der Ausbau des Osseweges ja grundsätzlich schon aufgenommen worden sei.

Herr Düngemann bat um Information, wie hoch insgesamt die Beraterkosten „Soziale Stadt“ gewesen seien. Herr Dr. Helmke sagte eine Information dazu in der morgigen Verwaltungsausschusssitzung zu (sh. TOP 11.2).

**Protokollanmerkung:**

*Information sh. Verwaltungsausschussprotokoll vom 29-10-2008 zu TOP 11.2.*

Frau Bächle-Fiks wies darauf hin, dass beim „Runden Tisch“ Wünsche geäußert wurden hinsichtlich der Bereitstellung von Mitteln in 2009 für alle restlichen offenen Maßnahmen.

Herr Foest bat um Mitteilung, warum die zur Verfügung gestellten EU-Mittel von 1,8 Mio. € nicht abgerufen worden seien. Dadurch würde sich der städtische Eigenanteil erhöhen, wenn die Stadt die Mittel nicht erhalte; eine Finanzierung dann wäre in Frage gestellt. Evtl. könnten dadurch auch noch zusätzliche Forderungen an die Eigentümer entstehen, was sehr bedauerlich wäre.

Herr Hinrichs erläuterte, dass die Finanzplanung nach der damaligen Gegebenheit erfolgt sei. Tatsächlich müsse aber jährlich - abgestellt auf den Maßnahmefortschritt - ein entsprechender Förderantrag gestellt werden. Zudem stehe nicht fest, welche Mittel im folgenden Jahr bewilligt werden. Auch in 2007 seien Fördergelder gekürzt worden.

Auf Anfrage von Frau Bächle-Fiks, ob dann evtl. nicht alle Maßnahmen umgesetzt werden könnten, erläuterte Herr Düngemann, dass es hier nur zwei Lösungen gäbe; einerseits würde sich dann der Eigenanteil der Stadt erhöhen, andererseits aber könne das zur Folge haben, dass nicht alles realisiert werden könne.

**TOP 6 Sachstandsbericht optimierter Regiebetrieb "Städt. Wohnungen und öffentliche Gebäude" zum 01. Januar 2009**

**Antrag der SPD-Fraktion vom 07-10-2008 - sh. Anlage -  
(mündlicher Bericht, sh. auch VA-Vorlage für den 29-10-2008)**

Herr Dr. Helmke wies einleitend darauf hin, dass der Rat der Stadt Leer am 13-12-2007 beschlossen habe, zum 01-01-2009 für die städtischen Wohnungen einen optimierten Regiebetrieb zu gründen. Das bedeute aber, dass eine prüfbare Eröffnungsbilanz erst zum Ende des Jahres 2009 vorliegen würde.

In der Umsetzung bedeute dies, dass für diesen Regiebetrieb ein eigener Buchungskreis losgelöst vom städtischen Haushalt erstellt werden müsse, beide Kreise aber vollkommen unterschiedliche Buchungssystematiken als Grundlage hätten, so dass sie am Ende des Haushaltsjahres nicht zusammengeführt werden könnten; die Pflege zweier Mandanten für diese Buchungssysteme sei zudem sehr aufwendig, wie sich bei der Vorbereitung der Umsetzung des städtischen Haushaltes auf die Doppik gezeigt habe. Daher habe man für den kommenden Verwaltungsausschuss eine Vorlage erstellt, dass die Gründung des optimierten Regiebetriebes möglichst erst zum 01-01-2010 erfolgen sollte.

Gleichwohl werde die Verwaltung die Bewertung des Vermögens umgehend vornehmen und eine Bilanzierung vorbereiten. Über die Zwischenergebnisse werde sukzessiv berichtet, so dass bereits in 2009 eine bessere Transparenz dieses Produktes – und dass sei ja der originäre Grund für die Gründung des Regiebetriebes – für die Politik gegeben sein werde.

Faktisch würde sich lediglich die formale Gründung Jahr verschieben.

Für die CDU-Fraktion sprechend könne Herr Düngemann dem nur zustimmen, da ein Regiebetrieb aus ihrer Sicht auch nicht notwendig sei, sondern vordergründig über Teilverkäufe nachgedacht werden müsse. Auf seine Anfrage zu den eventuellen Wohnungsleerständen teilte Herr Dr. Helmke mit, dass es eine hohe Auslastung gäbe; lediglich bei notwendigen Renovierungen seien diese kurze Zeit unbewohnt.

Für Herrn Schmidt sei die vorgebrachte Argumentation zur Verschiebung des formalen Gründungstermines nachvollziehbar. Zudem erhalte die Politik ja die Informationen, die sie erbeten habe.

Auch für Frau Bockhöfer seien die Argumente der Verwaltung nachvollziehbar; gleichwohl wären zwischendurch Sachstandsinformationen an die Politik wünschenswert.

Diese Informationen, erklärte Herr Dr. Helmke, werde es natürlich geben.

**TOP 7      Vorstellung des Beteiligungsmanagements der Stadt Leer  
Antrag der SPD-Fraktion vom 07-10-2008 - sh. Anlage -  
(mündlicher Bericht)**

Herr Dr. Helmke informierte, dass das Beteiligungsmanagement bei der Stadt Leer derzeit nicht so aufgestellt sei, wie man es erwarten müsste. Auch die Beteiligungsberichterstattung sei unbefriedigend – die Informationen im Haushaltsplan seien da-

für nicht ausreichend. Dies sei allerdings auch bedingt durch den enormen Aufwand, der durch die AöR-Gründung entstanden sei. Das bedeute aber nicht, dass im Zuge der laufenden Geschäftsprozesse nicht laufend informiert werde. Innerhalb des Fachbereiches 4 sei diese Aufgabe sehr wohl abgewickelt worden. Es fehle nur an einem umfangreichen zusammenfassenden Bericht. Im Rahmen der Neuorganisation der Verwaltung ab 2009 habe man aber das Beteiligungsmanagement neu aufgestellt und mit betriebswirtschaftlicher Kompetenz versehen.

Herr Schmidt griff die Information über die Reorganisation der Verwaltung auf und bat darum, dass hier auch die Politik bei der Bildung der neuen Organisationsstrukturen mit beteiligt werden müsse, da dies auch dort Auswirkungen haben werde.

Herr Dr. Helmke wies darauf hin, dass die Organisationshoheit alleinig in der Kompetenz des Bürgermeister liege. Herr Kellner beabsichtige aber, die Fraktionsvorsitzenden direkt zu informieren. Noch vor der entsprechenden Organisationsverfügung müsse der Personalrat beteiligt werden.

Trotzdem sei es für Herrn Düngemann wichtig, die Politik wegen seiner Auswirkungen rechtzeitig zu beteiligen.

Auf das Beteiligungsmanagement zurückkommend verwies Herr Dr. Helmke auf die sich nach § 114 a NGO ergebende Verpflichtung, die die Kommune einzuhalten habe. Damit solle gegenläufig zur Flucht in private Rechtsformen die Einflussnahme der Politik auf diese Bereiche gesichert werden. Wie bisher immer geschehen, würden aber seitens der Verwaltung immer wichtige Einzelangelegenheiten vorab in die Ausschüsse zur Diskussion oder Information eingebracht werden. Es gebe bisher nur noch keinen Jahresbericht.

Die Anfrage sei in seiner Fraktion zur Diskussion gekommen, erläuterte Herr Sattler; daher habe man sie hier auf die Tagesordnung erbeten, so dass nun darüber diskutiert werden könne, wie man dieses Beteiligungsmanagement eventuell erweitern oder verbessern könne. Der kleine Bericht im Haushaltsplan reiche dazu sicherlich nicht aus. Wichtig sei, dass man gegebenenfalls schnell strategisch eingreifen könne, wenn sich hier Probleme abzeichnen würden. Dazu benötige man mehr Informationen. Das Ziel sei ja eigentlich klar – der Konzern Stadt Leer.

**TOP 8      Haushalt 2009**  
**- Investitionsliste (Vermögenshaushalt)**  
**(sh. Schreiben an alle Ratsmitglieder vom 13-10-2008)**

Herr Sattler verwies auf die der Einladung beigefügten Unterlagen und bat Herrn Dr. Helmke um eine kurze Einleitung, bevor zu der vorgelegten Investitionsliste die Diskussion eröffnet werde.

Die derzeitige weltwirtschaftlich rezessive Entwicklung, so Herr Dr. Helmke, sei allgemein bekannt. Auch in der Stadt Leer werde man sich den Auswirkungen nicht entziehen können. Pressemitteilungen zu den großen Unternehmungen in naher Umgebung (Rücknahme von Schiffsbauaufträgen seitens der Reedereien, Sonder-



pausen in der Automobilproduktion etc.) würden dies sehr deutlich machen. Das Zinsniveau werde wohl bezogen auf den städtischen Schuldenhaushalt steigen; auch müsse man mit einem geringeren Steueraufkommen rechnen müssen. Daher wolle er schon zu Beginn der Haushaltsdebatte darauf verwiesen, dass große Haushaltsdisziplin angeraten sei. Gleichwohl müsse man die Ergebnisse der Novembersteuerschätzungen abwarten.

Dies begrüße Frau Bockhöfer sehr, zumal festzustellen sei, dass vermehrt Investitionswünsche vorgebracht werden würden mit unrealistischem Finanzierungsaufwand (z.B. der Kreisel am Bummert oder der Stadtteiltreff Weststadt sowie die Neubauten der Feuerwehrrhäuser). Das sei generell nicht in Ordnung.

In der Investitionsliste sei ihr zudem aufgefallen, dass die Prioritätensetzung sich orientiere nach dem Umfang der Zuschüsse. Es gäbe aber auch andere wichtige Maßnahmen, die dadurch in niedrigere (Priorität 5) Dringlichkeitseinstufungen gesetzt werden, obwohl eine umgehende Realisierung sehr ratsam wäre – so z.B. die Versorgung der Schulen mit PC's. Außerdem vermisse sie, dass nicht alle Anträge gleich behandelt werden und gar nicht erst über den Fachausschuss laufen würden. So sei ihr nicht klar, worum es bei der Maßnahme des Kindergartens der Pauluskirche gehen würde.

Herr Düngemann erinnerte daran, dass dies im Fachausschuss beschlossen wurde; außerdem würden derartige Anträge grundsätzlich wohlwollend beschieden werden, so dass es bei den Kindergärten eigentlich keine Investitionsrückstaus geben würde.

Die Versorgung der Schulen mit PC's, so Herr Dr. Helmke, sei natürlich eine wichtige Aufgabe, doch wenn alle Grundschulen gleichzeitig einen entsprechenden Antrag stellen würden, sei das für die Stadt nicht leistbar. Man müsse da über Alternativen nachdenken, z.B. Leasingverträge oder gebrauchte Geräte.

Bei den Prioritäten seien auch andere Faktoren wichtig, wie sich z.B. am Logaer Weg zeige. Sicherlich sei der Zustand der Straße renovierungsbedürftig, doch auch das Kanalnetz müsse dabei betrachtet werden, um Synergieeffekte ausnutzen zu können. Zunächst müsse daher eine einvernehmliche Regelung mit den Anliegern gefunden werden.

Herr Mohr erläuterte dazu, dass die Anlieger des Logaer Weges derzeit nicht unbedingt den Ausbau wünschen, zumal dies eventuell für sie Kosten verursachen würde. Man dürfe auch nicht die beiden Haushalte verwechseln, denn hier sei zu unterscheiden, ob es sich um reine Unterhaltungs- oder Investitionsmaßnahmen handele.

Herr Düngemann informierte den Ausschuss darüber, dass die CDU-Fraktion heute ihre Vorschlagsliste der Verwaltung übergeben habe und darüber im nächsten Haushalts- und Finanzausschuss beraten werden könne. Ziel seiner Fraktion sei es, den Haushalt 2009 noch in diesem Jahr beschließen zu lassen, auch wenn dies sehr eng werde.

Herr Dr. Helmke gab dem Ausschuss bekannt, dass nach dem Zeitplan der Haushalt voraussichtlich in der Ratssitzung am 11-12-2008 verabschiedet werden könnte.

Herr Dr. Dröge erkundigte sich nach den im Investitionsplan ausgewiesenen 100 T€ Verkaufserlöse zur Maßnahme Bummert. Dies seien, so erläuterte Herr Dr. Helmke die im Rahmen notwendiger Grundstücksankäufe nicht benötigten Teilflächen.

Herr Schmidt trug die einzelnen Positionen der soeben in der Sitzung verteilten Anforderungsliste der SPD-Fraktion vor und gab zu einzelnen Bereichen zusätzliche Erklärungen:

- Krippenplätze: Hier sei schon im Haushalt 2009 ein Ansatz einzuplanen, doch wie auch in der Investitionsliste auf Seite 5 hingewiesen sei von seiner Fraktion aus derzeit keine Ansatzsumme berechenbar.
- Schützenverein Loga: Die beantragten 150 T€ (Inv.-l. S. 6) sollten eingeplant werden.
- Ganztagsschule: Die beantragten 75 T€ als Anschubfinanzierung seien für eine weitere Schule gedacht.
- Projekt Emsbrücke (Verw.-Haushalt): Die 21.360 € seien notwendig für die Weiterführung durch den Synodalverband.

Zudem seien in der Investitionsliste 270 T€ ausgewiesen für die Einrichtung eines Kreisels Ecke Sägemühlenstraße/Dock. Die SPD-Fraktion sei nicht der Ansicht, dass hier eine Umsetzung in 2009 erfolgen werde. Diese Mittel seien zur Deckung genannter Anträge einzusetzen. Für den Kreisel könne man höchstens über eine Verpflichtungsermächtigung nachdenken.

Herr Hinrichs erläuterte, dass die 270 T€ Teil der Gesamtfinanzierung des Projektes Nesse-Ost (Dock) seien und damit Bestandteil des Förderantrages. Somit könne man sie hier nicht streichen mit dem Ziel einer anderweitigen Verwendung.

Herr Dr. Helmke informierte zum Ansatz für den Schützenverein Loga, dass von dort aus der Stadt Leer ein Zuschussantrag über 220.000,-- € vorliegen würde, ohne aber ein Finanzierungskonzept eingereicht zu haben. Dies sei aber für eine Entscheidung unabdingbar.

Hinsichtlich der Friedhofserweiterung in Nüttermoor laufe derzeit die Prüfung seitens der Stadt, doch sei zu beachten, dass es sich hier um einen so genannten Warftenfriedhof handle. Hier sei zunächst zu klären, ob diese Warft erweitert werden müsse oder nur neue Fläche hinzukäme, was bezüglich des Finanzierungsumfanges wichtig sei.

Frau Bächle-Fiks bat darum, den Untergrund am Friedhof zu überprüfen.

Herr Foest wies noch einmal auf die besondere Situation des Logaer Weges hin und den damit verbundenen Widerstand der Anlieger, die sich keine Kosten durch die Maßnahme auferlegen lassen möchten. Daher sei die Realisierung zunächst zurückgestellt. Aber man müsse vielleicht über Einzelmaßnahmen nachdenken zur Entschärfung von Gefahrenquellen.

Auf Anfrage von Herrn Runden, wie die SPD-Fraktion sich die Finanzierung der eingereichten Anträge vorstelle, teilte Herr Schmidt mit, dass entsprechende Vorschläge nachgereicht werden würden.

## **TOP 9      Informationen**

Die Verwaltung teilte mit, dass die Terminplanung über die Beratungen des Haushaltes 2009 im kommenden Verwaltungsausschuss bekannt gegeben werde.

## **TOP 10     Anfragen**

Da keine Anfragen vorlagen, schloss der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.32 Uhr und eröffnete im Anschluss daran den nichtöffentlichen Teil.

gez. Hauke Sattler

Vorsitzender

gez. Dr. Thomas Helmke

Erster Stadtrat

gez. Hartmut Schubert

Protokollführer

F.d.R.:

gez. Schubert

Protokollführer